

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

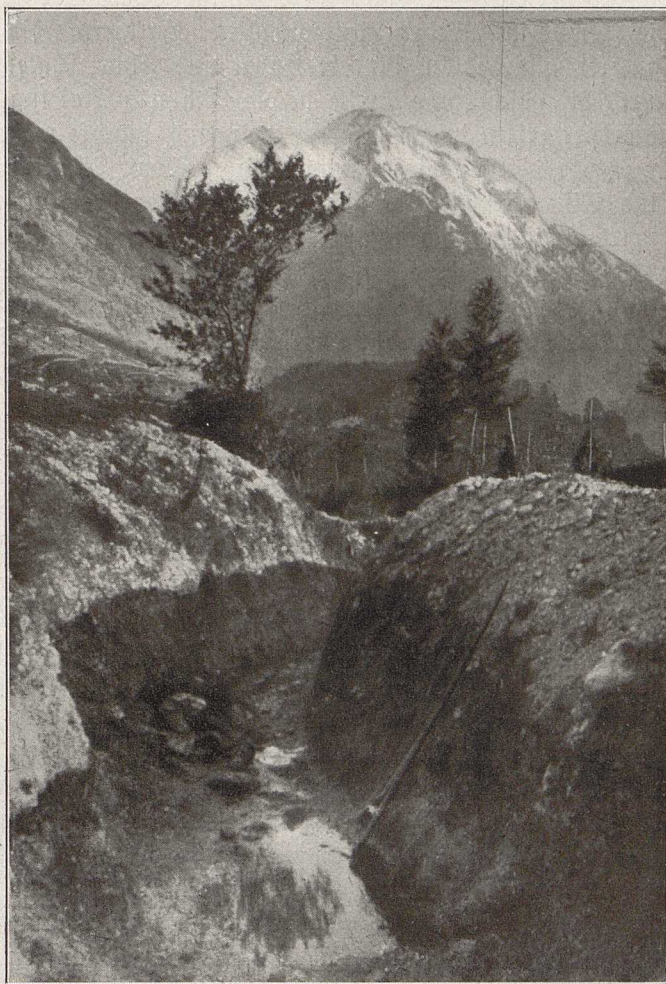
Telephone: +43(732) 7720-53100

schlossen. Um 8 Uhr 46 hatte Sptm. Ontl diese Entscheidung in Händen. Bei der Schwierigkeit der Befehlsübermittlung war es zweifelhaft, ob die eigenen Sturmkolonnen rechtzeitig gebremst werden könnten, eine Verständigung des II. Bataillons mußte, weil alle Verbindungsleitern abgeschossen waren, zu spät kommen. Diese Meldung traf bei der Brigade erst um 9 Uhr ein, so daß die Bitte an das Divisionskommando, Obstk. Schad von dort aus zu verständigen, zu spät kam.

Wie genau die Italiener über den Angriffsplan unterrichtet waren, zeigte sich darin, daß ihre Infanterie Schlag 9 Uhr die Gräben besetzte und im Verein mit den Maschinengewehren die Stellung der Rainer unter heftigstem Feuer nahm. Sptm. Nake und Hanika hatten ihre Kolonnen bereits aus den Kavernen in den Graben vorgehen lassen, Fhnr. Reisenauer die erste Sturmpatrouille gegen die Bresche vorgeschickt, als um 9 Uhr 2 Minuten der Befehl von der Verschiebung eintraf. Die Kompagnien gingen in die Kavernen zurück. Die vorgeprellte Sturmpatrouille fiel zum größten Teil einer Granate zum Opfer.

Dispositionsgemäß setzten sich die Sturmpatrouillen des II. Bataillons um 9 Uhr vormittags in Bewegung. Der Verschiebungsbefehl traf erst um 9 Uhr 15 beim Obstk. Schad ein und konnte nicht mehr berücksichtigt werden. Die erste, längs des Steilrandes der Totenkuppen vorgehende Patrouille der Kolonne Oblt. Heinisch war noch nicht weit gekommen, als eine Granate eine Steinlawine loslöste und fast alle Leute erschlug. Lt. Sippel drang indessen unter großen Verlusten mit den anderen Patrouillen über die neutrale Rippe bis an das Hindernis vor, vergeblich nach einer Lücke spähend. Ehe man mit dem Durchschneiden beginnen konnte, sprangen die Welschen auf die Brustwehr und ließen derart Handgranaten herabhageln, daß die Leute, die dem Tod oder der Verwundung entgingen, schleunigst hinter den nächsten Steinblöcken notdürftig Deckung suchen mußten. Vergeblich suchte OffStv. Vogl mit dem auf die neutrale Rippe schon während der Nacht vorgezogenen Maschinengewehr den Feind niederzuhalten. Maschinengewehre, Gewehre und Minen vereinigten sich auf dieses Ziel, ein Mann der Bedienung nach dem anderen schied aus, schließlich bediente Vogl mit dem Inf. Anton Jeschko allein das Gewehr, im ganzen zweieinhalb Stunden bis zum Rückzug ausharrend. Er erhielt hierfür die Goldene Tapferkeitsmedaille.

Oblt. Heinisch, der sich mit den Infanteriewellen bis auf die neutrale Rippe vorgearbeitet hatte, wartete vergeblich auf einen Erfolg der Sturmpatrouillen. Lt. Kurz mit seinen beiden auf dem Steilhang der Totenkuppe eingebauten Maschinengewehren trachtete trotz schweren Verlusten durch Minenfeuer den Kameraden durch intensive Beschießung eines Teiles der feindlichen Stellung das Heranarbeiten an das Hin-



Verbindungsgraben der Totenkuppen-Stellung